

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erst wurde der Ernst des Widerstandes erkannt: die Okkupationsstruppen wurden durch drei weitere Infanteriedivisionen für Bosnien und eine Division für die Herzegowina verstärkt.

Conrad, damals Brigadegeneralstabsoffizier in Kaschau, hatte für die voraussichtlich kampflöse Besetzung der zu verwaltenden Gebiete wenig Interesse. Bei dem unerwarteten Widerstand horchte er gespannt auf. „Der Gedanke, einer kriegerischen Unternehmung österreichisch-ungarischer Truppen fernbleiben zu sollen, war mir unerträglich, und so schrieb ich, jedes Herkommen beiseite lassend, direkt an den Chef des Generalstabes, Freiherrn von Schönfeld, einen Privatbrief, in dem ich ihn um die Einteilung zu einer mobilen Truppe bat, eventuell zu dem in der 18. Infanteriedivision eingeteilten Feldjägerbataillon Nr. 11, in dem ich zu dienen begonnen hatte.“

Der Brigadier nahm Conrads ungewöhnlichen Schritt vornehm auf. Schon am 16. August verfügte ein Telegramm die Einteilung Conrads zum Stabe der 4. Infanteriedivision. „Ich war selig“, schreibt Conrad, „bitter war mir nur der Gedanke an meine Mutter und Schwester, deren einzige Stütze ich war, nachdem mein Vater am 30. März 1878 im 85. Lebensjahre seine Augen für immer geschlossen hatte.“

Conrad beeilte sich, seinen nächsten Bestimmungsort Brünn zu erreichen, wo die 4. Infanteriedivision mobilisierte. Einen besonderen Abschied bereitete ihm der Militärkommandant von Lemberg, General der Kavallerie Freiherr von Pulz.* Nach der Abmeldung Conrads ließ er eine Flasche Wein bringen und stieß mit den Worten auf sein Wohl an: „Machen Sie sich nichts daraus, wenn Ihnen ein Läufer abgeschossen wird, aber geben Sie acht, daß man Ihnen nicht etwa Ohren oder Nase abschneidet!“

Nach einem kurzen Besuch bei den Seinen meldete sich Conrad am 19. August in Brünn. Am 22. August reiste das 4. Divisionskommando unter dem Jubel der Bevölkerung ab und am 24. August spät nachts wurde bei Fackelschein in Essegg ausgewag-

* General von Pulz hatte als Brigadier am 24. Juni 1866 mit wenigen Eskadronen jene berühmt gewordene Attacke geritten, welche den Erfolg hatte, daß zwei italienische Infanteriedivisionen von dem Eingreifen in die Schlacht von Custoza abgehalten wurden.